

Offizielles Mitteilungsblatt der Kreisgruppe Fürth · Nachrichten für den Jäger

# GRÜNE BLÄTTER

Kreisgruppe Fürth im Landesjagdverband Bayern e.V.

Internet: [www.jaegerschaft-fuerth.de](http://www.jaegerschaft-fuerth.de)

Ausgabe Oktober, November, Dezember 2016



## THEMEN:

- Vorwort • Hubertusgottesdienste
- Der sichere Schuß • Umsatzsteuer auf Jagdpacht
- Kreisgruppentelegramm • Blattjagdseminar
- Bläserausflug nach Oberfranken" • Termine

4

## Vorwort

Die schönste Zeit im Niederwildrevier, auf die wir uns alle so sehr gefreut haben, die Blattzeit, ist zu Ende gegangen. Vielleicht hat der eine oder andere von uns aufgrund unseres Blattjagdseminars mit Barthel Klein (siehe Bericht in diesem Heft) und den dort erörterten Kniffen einen heimlichen Recken vor die Büchse geblattet und mit sauberem Schuss strecken können. Ja, es macht uns Freude Beute zu machen und zu ernten, was wir jahrelang gehegt haben. Alte, reife Böcke, die wir über Jahre hinweg beobachtet und geschont haben zum richtigen Zeitpunkt zu erlegen, ist wohl das schönste Erlebnis für den Rehwildjäger. Abschussplanzwänge lassen uns allzu oft und viel zu stark in die Jugendklasse eingreifen, was die Hegeschauen Land auf und ab beweisen. Gute, alte Böcke werden nur dem ver-

gönnt sein, der sich bei so manchem Spießler einige Jahre auf das Beobachten beschränkt. Mit unserer Ernte im Bockrevier ist auch die Ernte auf den landwirtschaftlichen Kulturflächen zu Ende gegangen. Die Getreidefelder und Rapsschläge sind abgedroschen, auch der Mais ist größtenteils (bis auf einige Körnermaisschläge) eingebracht. Die Felder sind gegrubbert, mit Gülle befrachtet und nur zum Teil mit Zwischenfrüchten neu bestellt. Für unser Rehwild ist Deckung und Äsung im Feld karg geworden. Es muss sich neuen Lebensraum im Wald suchen, nachdem es seinen Sommereinstand in den Feldern aufgeben musste. In strukturarmen Revieren sind wir nun aufgerufen, nach dem Ernteschock für unser Wild, nach den Richtlinien zu Hege und Bejagung des Schalenwildes, zur Bildung von

## DIE JAGDHORNBLÄSERGRUPPE INFORMIERT

Auf Wunsch sind unsere Jagdhornbläser und -bläserinnen gerne bereit, zu besonderen Anlässen, insbesondere Ehrungen und Geburtstagen gegen einen Kostenbeitrag anzutreten.

Für Auftritte der Bläsergruppe anlässlich von Beerdigungen erbitten wir eine Spende.

**Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an.**

Margarete Schulte, Telefon 0911/698511  
Mobil 0174/3911023.

In dringenden Fällen können Sie sich an alle Mitglieder des Vorstandes oder an die Beiräte wenden (siehe unten).



### WAFFEN-KÄSTEL

Inh. Klaus Kästel, Büchsenmachermeister  
Schweinauer Hauptstr. 21  
90441 Nürnberg  
Tel.: 0911 / 66 66 10  
Fax: 0911 / 66 66 20  
www.waffen-kaestel.de  
waffen-kaestel@waffen-kaestel.de

Meisterbetrieb zur Ausführung aller  
Büchsenmacherarbeiten sowie  
Sonderanfertigungen.

Einschießen donnerstags um 8.00 Uhr  
(bitte Waffen vorher im Geschäft anliefern)  
in Worzeldorf, Schützenverein Adler  
Friedrich-Overbeck-Straße

Kundenparkplätze  
im Hof  
**P**

*Auf Ihren Besuch freut sich  
Ihr Büchsenmachermeister  
Klaus Kästel*

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr

#### I. Vorstandschaft

**1. Vorsitzender:** Kretsch, Roland  
Götzingasse 5  
91438 Bad Windsheim-Rüdisbronn  
Tel.: 09846/977447  
vorsitz1@jagd-bayernfuerth.de

**2. Vorsitzender:** Reichert, Erich  
Rütteldorf 12,  
90556 Cadolzburg  
Tel.: 0 91 03/76 53  
vorsitz2@jagd-bayernfuerth.de

**1. Schatzmeister:** Schöner, Peter  
Nürnberger Str. 41  
90556 Cadolzburg  
Tel.: 0 91 03/79 39-15  
Mobil: 01 79/596 35 86  
Fax: 0 91 03/79 39-39  
schatzmeister1@jagd-bayernfuerth.de

**2. Schatzmeister:** Pohl, Winfried  
Erbersgasse 5  
90556 Cadolzburg  
Tel.: 0 91 03/84 24  
schatzmeister2@jagd-bayernfuerth.de

**1. Schriftführer:** Adam, Gerhard  
Regelsbacher Str. 23  
90522 Oberasbach  
Tel.: 09 11/69 57 60 (priv.)  
Tel.: 09 11/44 06 69 (gesch.)  
Fax: 09 11/45 76 27 (gesch.)  
schriftfuehrer1@jagd-bayernfuerth.de

**2. Schriftführerin:** Rast, Monika  
Franziska-Barbara-Str. 18  
91452 Wilhermsdorf  
Tel.: 0 91 02/99 99 83  
Fax: 0 91 02/99 99 85  
schriftfuehrer2@jagd-bayernfuerth.de

#### II. Beirat

**Pressereferent:** Dr. Schulte, Walter  
Flurstraße 1e,  
90522 Oberasbach  
Tel.: 09 11/69 85 11  
Fax: 09 11/6 00 25 12  
pressereferent@jagd-bayernfuerth.de

**Bläserobfrau:** Schulte, Margarete  
Anschrift wie Dr. Schulte (s.o.)  
Mobil 0174/3911023  
blaeserobfrau@jagd-bayernfuerth.de

**Naturschutzreferent:** Hussong, Hans Kurt  
Oberfürberger Str. 91  
90768 Fürth  
Tel.: 09 11/72 18 38  
Fax: 09 11/76 60 115  
naturschutzreferent@jagd-bayernfuerth.de

**Schießwesener:** Kretsch, Roland  
siehe oben

**Hundewesener:** Wagner, Frank  
Fichtenweg 3,  
90556 Wächendorf  
Tel.: 0 91 03/73 48  
Fax: 0 91 03/71 48 73  
hundewesen@jagd-bayernfuerth.de  
N.N.

**Sicherheitsbeauftragter:**  
Ausbildungsleiter: Kretsch, Roland (s. o.)

**III. Hegegemeinschaftsleiter**  
**Hegering Fü.-N.:** Wagner, Frank (s. o.)  
**Hegering Fü.-Sü.:** Reichert, Erich (s. o.)  
**Internetbeauftragter:** Adam, Gerhard (s. o.)

**Bankverbindung:**  
Sparkasse Fürth  
BLZ 762 500 00 · Konto-Nr. 270 041  
IBAN: DE89 7625 0000 0000 2700 41  
BIC: BYLADEM1SFU

**Vereinslokal:**  
Gasthaus „Zum schwarzen Bock“  
Unterschlausersbacher Hauptstr. 27  
Großhabersdorf/Unterschlausersbach  
Tel. 0 91 05 / 2 26

Feistreserven für den Winter mit der Wildfütterung zu beginnen. Hier beginnt dann wieder eine schmale Gratwanderung für jeden Revierinhaber, der entscheiden muss, ob sein Revier derart strukturarm ist, daß er mit der Fütterung beginnen muss oder eine Fütterung nicht notwendig ist. Die Forstleute und ihnen nahestehende Ökologen vertreten ja die Auffassung, dass eine Rehwildfütterung überhaupt nicht notwendig ist, es sei denn bei hoher Schneelage und längerem Dauerfrost. In den oben zitierten Richtlinien findet diese Auffassung allerdings keine Stütze; hiernach ist ab Herbst zu füttern.

Wenn wir also zu der wohlabgewogenen Auffassung gelangen, dass wir füttern müssen, so haben wir wieder viel Zeit, Geld und Arbeit zur Beschickung unserer Rehwildfütterungen zu investieren.

Bevor steht uns Jägern aber auch die Erntezeit im Revier mit unseren herbstlichen Treib- und Drückjagden. Vor dem Anblasen dieser Jagden gibt es aber auch wieder für die Revierinhaber und ihre Mitjäger jede Menge zu tun.

Die Organisation von Gesellschaftsjagden bedarf sorgfältiger Planung. Der Jagdleiter ist für den unfallfreien Ablauf der gesamten Jagd der Hauptverantwortliche und muss sich gegenüber den Jagdteilnehmern und Dritten notfalls gerichtlich verantworten.

Er hat zu verantworten, dass die Schützenstände nach den Regeln der UVV betriebssicher sind, dass die Bereiche sicherer Schussabgabe unmissverständlich so gekennzeichnet sind, dass für Nachbarschützen und Dritte keine Gefahren bestehen, dass Straßen in Absprache mit der Straßenverkehrsbehörde abgesichert sind, dass Treiber und Hundeführer in das zu bejagende Gebiet eingewiesen sind, ausreichend Nachsuchengespanne zur Verfügung stehen und vieles mehr. Er muss auch beachten, dass Treibjagden auf Schalenwild mit Ausnahmen von Schwarzwild verboten sind, was in der Praxis leider viel zu wenig beachtet wird. All diese Dinge, von der Kontrolle der Ansitzeinrichtungen über das Ausschneiden und Markieren von Schusschneisen bis zur Einladung von Jägern, Treibern und Hundeführern, die etwaige Verpflegung der Teilnehmer zwischen den Treiben, die Versorgung der Strecke in Beachtung der lebensmittelhygienerechtlichen Vorschriften, bedeuten wieder viel Zeit, Organisations- und Arbeitsaufwand, der auch wieder mit Kosten verbunden ist.

In der Öffentlichkeit liegt es an uns zu verdeutlichen, dass es mehr als legitim ist, wenn wir die Saat unserer Hegebemühungen auch ernten wollen.

## Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.

Geben Sie von Ihrem Glück doch etwas weiter und gestalten Sie ein Stück Zukunft – mit einer Stiftung. Das ist einfacher als Sie denken, denn sämtliche Verwaltungsaufgaben übernimmt die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Fürth.

Wir informieren Sie gerne bei allen Fragen rund um das Thema und bei der Entwicklung Ihrer eigenen Ideen:



Klaus Brunner  
Stiftungsberater  
Tel.: (09 11) 78 78 - 13 56  
Fax: (09 11) 78 78 - 13 50  
klaus.brunner@sparkasse-fuerth.de



Petra Detampel  
Stiftungsberaterin  
Tel.: (09 11) 78 78 - 13 52  
Fax: (09 11) 78 78 - 13 50  
petra.detampel@sparkasse-fuerth.de



[www.die-stifter.de](http://www.die-stifter.de) · [www.sparkasse-fuerth.de](http://www.sparkasse-fuerth.de) · Telefon (09 11) 78 78 - 0

Wir können auf gut organisierte Gesellschaftsjagden durchaus Vertreter der Presse einladen und dokumentieren, dass in unseren Revieren noch anständig gejagt wird, dass Wild nicht wahllos zusammengesossen wird und keine Container der Konfiskatsammelstelle vorzufinden sind. Dies setzt natürlich bereits bei der Planung der Jagd, insbesondere der Einladung der Schützen Fingerspitzengefühl voraus. Wir dürfen uns auch nicht scheuen dem Brauchtum gemäß Strecke zu legen und brauchtumsgerecht zu verblasen. Dies ist in so manchem Revier der Staatsforsten unter Hinweis auf Hygienevorschriften abgeschafft.

Wenn wir unsere Jagd als Kulturgut, so wie uns von den Altvorderen überliefert, erhalten wollen, müssen wir nicht nur in den Jagdverbänden und Vereinen, sondern auch an der Basis unserer Reviere alles daran setzen, das Zerrbild über unsere Jagd in breiter Öffentlichkeit wieder zurecht zu rücken. In diesem Sinne wünsche ich nach getaner Arbeit allen Jägerinnen und Jägern für die nun anstehenden herbstlichen Gesellschaftsjagden guten Anlauf, Anblick und Waidmannheil nach wohlabgewogener Schussabgabe.

*Ihr Roland Kretsch*

## Einladung zu den Hubertusgottesdiensten

Die Jagdhornbläser laden auch in diesem Jahr wieder alle Mitglieder aus Stadt und Land mit ihren Familien zu folgenden Hubertusgottesdiensten ein:



Am Samstag, 29.10.16 um 19 Uhr blasen wir die Hubertusmesse in der Veitskirche in Veitsbronn. Diakon Netz wird die Hubertuspredigt halten und wir sind schon sehr gespannt, was er – selbst Jäger – den Gottesdienstbesuchern zu sagen hat. Im Anschluss daran wollen wir im 50 Meter entfernten Gemeindehaus den Abend wie jedes Jahr mit einer Hubertusfeier ausklingen lassen. Natürlich sind alle dazu recht herzlich eingeladen zu Speis und Trank und netten Gesprächen.

Unsere zweite Messe spielen wir am 5. 11.16 um 19 Uhr in der St. Matthäus Kirche in Vach. Die Männerrunde der dortigen Kirchengemeinde hat uns dazu eingeladen. So haben auch die Jägerinnen und Jäger aus dem nördlichen Landkreis bzw. der Stadt die Möglichkeit, den Gottesdienst zu besuchen. Freuen Sie sich jetzt schon auf die Predigt von Pfarrer Pöllinger! Wir waren vor ein paar Jahren schon mal dort und es war die schönste Hubertuspredigt, die wir bisher erleben durften.

Wir Bläser freuen uns sehr über eine große Besucherschar bei beiden Messen.

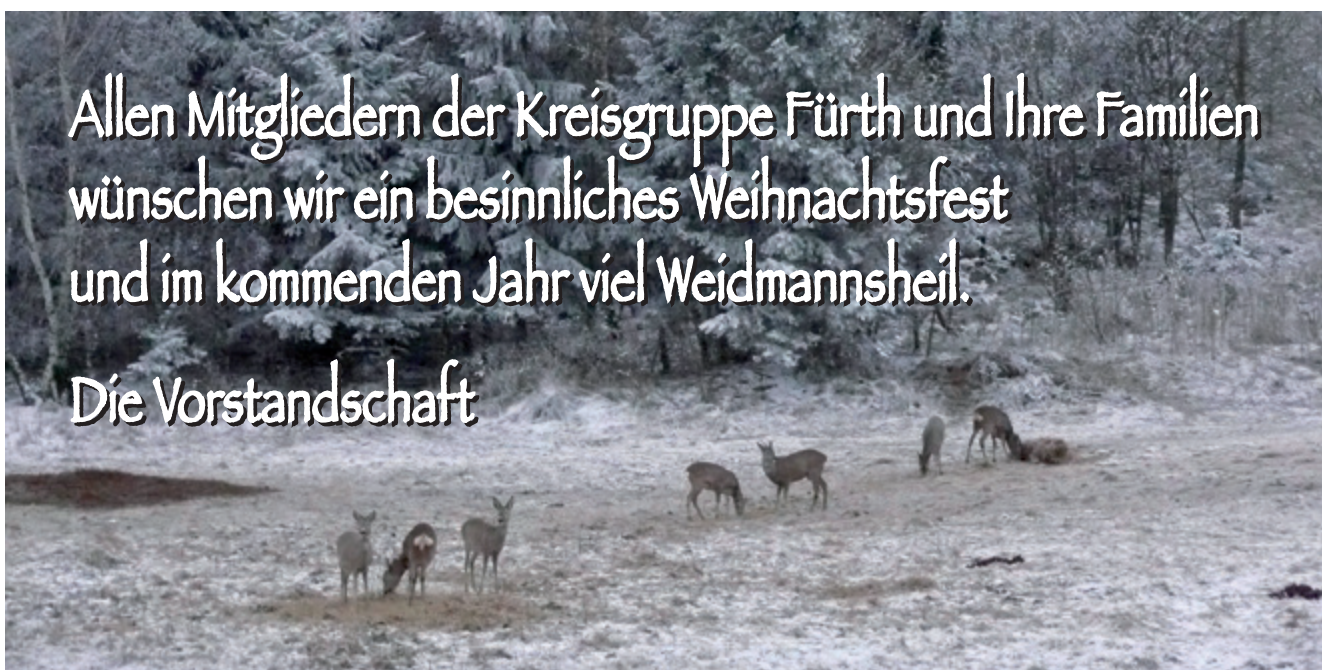
Natürlich brauchen wir wieder ein paar Helfer, die uns zum schmücken der Kirchen Zweige etc. aus dem Wald dafür besorgen können, besonders für Veitsbronn. Vielleicht können das ja die Veitsbronner Jäger aus ihrem Revier holen?

Geschmückt wird jeweils um 10 Uhr.

Kontakt mit Margarete Schulte: 0174/3911023

Allen Mitgliedern der Kreisgruppe Fürth und Ihre Familien  
wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest  
und im kommenden Jahr viel Weidmannsheil.

Die Vorstandschaft



**Feuer frei:** Halbautomatische Selbstladebüchsen dürfen ab 01.08.2016 wieder verwendet werden, soweit sie mit nicht mehr als drei Patronen geladen werden und bereits am 29.07.16 in die WBK eingetragen waren.

Diese Klarstellung ist auf Grund einer Änderung der AV zum BayJG erfolgt.

Stopp

**Hundsnarrisch:** Am Sonntag, den 18. September 2016, wird im Rahmen des Herbstfestes im Fränkischen Freilandmuseum in Bad Windsheim, in Zusammenarbeit zwischen dem Förderkreis Jagd-

schlösschen e.V. und dem DFJM in München, um 11.00 Uhr eine Ausstellung zum Motto: "Auf den Hund gekommen" eröffnet.

Dr. Reinhard Proske wird einen Einführungsvortrag halten, der Vorsitzende des Jagdkynologischen Arbeitskreises Bayern, Frank Wagner, wird zum Thema "Geschichte des Jagdhundes" informieren und unter der Leitung von Erwin Steinbauer, Günter Losert und Frank Wagner werden verschiedene Jagdhunderassen und deren spezielle Aufgaben vorgestellt. Auch die Kreisgruppe ist mit dem Wildmobil vor Ort und informiert Interessierte um Themen rund um die Jagd.

Stopp

**Aktiv:** Neben den Hubertusmessen (Ankündigung in diesem Heft) ist die Bläsergruppe bei folgenden öffentlichen Veranstaltungen dabei: 9.10. Erntedankfestzug Fürth (Übertragung auch im Bayerischen Fernsehen)

14.-16.10. Jagen u. Fischen in Ellingen

22.10. Landesverbandsbeize des deutschen Falkenerordens in Sack

Stopp

## Geburtstagskinder

### 30 Jahre

Martin Werthner	14. Okt.
Thomas Höfler	04. Nov.

### 40 Jahre

Andreas Janusch	10. Okt.
Jörg Schwarz	16. Dez.

### 50 Jahre

Günther Engelmann	07. Nov.
Rainer Fuchs	27. Nov.

### 60 Jahre

Michael Alzner	05. Okt.
Stefan Hesse	16. Dez.
Walter Stark	18. Dez.

### 65 Jahre

Helmut Murmann	12. Okt.
Bernd-Dieter Müller	17. Nov.

### 75 Jahre

Karl Bittel	09. Okt.
Manfred Heckel	10. Dez.
Hans Sameth	13. Dez.

### 80 Jahre

Emeran Schneider	12. Dez.
------------------	----------

Wir gratulieren unseren  
Geburtstagskindern recht herzlich  
und wünschen Ihnen  
viel Glück, Gesundheit, Gottes Segen  
und viel Waidmannsheil!



**Consumenta:** Auch in diesem Jahr präsentiert sich die Jägerschaft Fürth wieder auf der Consumenta in Nürnberg. Wie im letzten Jahr sind wir wieder einen Tag zu Gast auf dem Stand des Landkreises, mit dem altbewährten Team bestehend aus Daniela Kögel, Erich Reichert und Monika Rast. Die Consumenta findet statt vom 23.10.16 bis 01.11.16. Zu finden ist die Kreisgruppe am letzten Messetag, dem 1.11.2016 in Halle 9, Stand B 69. Die Messe ist täglich geöffnet von 9.30 Uhr bis 18 Uhr.

## Der sichere Schuß

Der sichere Schuß mit der Flinte! Für viele – auch für mich – ein heikles Thema. Wohl auch, weil man diese erst wieder im Herbst/Winter aus dem Schrank holt und den Rest des Jahres keinen Gedanken an Anschlagübungen geschweige denn Schießstandbesuche „verschwendet“.

Durch die Ausbildung in der Kreisgruppe habe ich den Schrotschuss recht gut „im Griff gehabt“. Immerhin, mein bestes Ergebnis war damals 14 getroffene von 15 Wurf-Tauben. Unter sieben Treffern bin ich damals nie geblieben. Das ist jetzt 3 Jahre her. Beim diesjährigen Nadelschiessen des Hegerings Süd war das Ergebnis am Trapstand allerdings miserabel. Mit 3 Treffern pro Runde kann man sich nicht guten Gewissens im Herbst auf eine Treibjagd oder Entenjagd begeben!

Was war passiert? Ist etwa die neue Flinte doch nicht die richtige? Grund genug, der Sache auf den denselben zu gehen.

Hilfesuchend habe ich mich an meinen Jagdherrn Dr. Walter Schulte gewendet, der spontan entschied: „Da müssen wir etwas unternehmen!“.

Eigentlich wäre ja schon ein Tipp oder vielleicht ein gemeinsamer Besuch am Schießstand eine tolle Sache gewesen. Doch Walter macht keine halben Sachen. Also haben wir uns zum BJV Lehrgang Hase-Fasan-Ente angemeldet und sind nach Amerdingen gefahren.

Egon Reisch, verantwortlich für das Schießwesen beim BJV, hat uns schon erwartet und den Kurs geleitet. Nach einer theoretischen Einleitung mit den Grundsätzen des Schrotschiessens, unterstützt durch Videos zu Haltung, Anschlag und Bewegung ging es dann in die Umsetzung.



Nach ein paar ganz einfachen Tauben steigerte sich der Schwierigkeitsgrad Schritt für Schritt.

Egon hat sofort erkannt wo bei mir das Problem lag: In Allem! Ich hatte mir einige Gewohnheiten angeeignet, ob bei andern abgeschaut oder schlicht selbst entwickelt, die gepaart mit Hektik und Verkrampfung wenig zielführend waren. Mit einer unglaublichen Geduld und Ruhe gewürzt mit lockeren (und wirklich lustigen) Sprüchen baute er mich zuerst auseinander und dann nach und nach wieder zusammen.

Anfangen von der Fußstellung und sicheren Stand, über Ausrichtung des Bauchnabels in die Schussrichtung, Schulter und Arme bis hin zur Haltung und Neigung des Kopfes (körperlich und mental) und des Auges wurde ich neu „ausgerichtet“. Was im Stehen schon ziemlich ungewohnt war, muss in der Bewegung ziemlich lustig ausgesehen haben. Wir hatten jedenfalls trotz hoher Konzentration viel Spaß. Und zunehmend Treffer.

Nach der Mittagspause wurde bei einem simulierten Spaziergang durchs Revier das richtige Reagieren auf unerwartete Tauben aus verschiedensten Richtungen, Höhen und Geschwindigkeiten geübt. Spätestens jetzt war klar, warum meine anfänglichen Erfolge verloren gingen: Die Variabilität der Körperhaltung gepaart mit schneller Wahrnehmung und gleichmäßiger Bewegung je nach Situation sind laut Egon Reisch beim manchen Menschen natürlicher. Dabei verwies er auf den Bewegungsablauf von Walter und mit dem Verweis auf mich: „...und beim andern hölzern wie eine „Prima Ballerina in Bergstiefeln und ohne Tü-Tü“.

Dementsprechend die Ergebnisse!

Dank stoischer Tipps und dutzender Wiederholungen wurden die Bewegungsabläufe, ebenso wie Trefferquote und Laune, nach und nach kontinuierlich besser.

Im weiteren Verlauf und schon bald 200 Tauben pro Schützen später, ließ jedoch die Konzentration stark nach. Vor allem der Kopf wurde müde und meine Trefferquote sank wieder. Nicht so bei Walter. Der ist nun auch keine 30 mehr, aber statt abzubauen wie ich, wurde er immer besser.

Egons Urteil dazu war einleuchtend: Durch die Perfektionierung der Abläufe und dem Zugewinn an so gewonnener Routine sind die Abschüsse gerade bei reduzierter Konzentration erklärbar. So lässt

sich der Spruch „Übung macht den Meister“ auch hier nicht vermeiden.

Ergo: Um besser zu treffen muss man durch häufigere Besuche am Schießstand daran arbeiten, sich diese Automatismen unter Anwendung einer wirklich wirkungsvollen Instruktionen anzueignen und einzuschleifen.

Dem Wild und einer waidgerechten Jagd zuliebe. Für Egon und seinen Lektionen gibt's von mir 5 von 5 Sternen.

Und für Walter als Jagdherrn auch!

*Florian Rast*

### **Schießlehrgang: Hase, Fasan, Ente**

Kosten: € 65 Teilnahmegebühr zuzügl. Tontauben und Munitionskosten.

Leihflinten gegen Gebühr verfügbar.

Ort: Amerdingen

Lehrgangsbeginn: 9.00 Uhr

Lehrgangsende: ca. 15.00 Uhr

### **Verbleibende Termine 2016:**

Fr. 02.09.16

Fr. 23.09.16

Di. 04.10.16

Fr. 21.10.16

Fr. 28.10.16

Fr. 11.11.16

### **Weitere Informationen:**

<http://www.jagd-bayern.de/bjv-jagdschulen.html>



## **Umsatzsteuer auf Jagdpacht**

Aufgrund von Änderungen im Umsatzsteuerrecht sind Jagdgenossenschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts ab 01.01.2017 verpflichtet, auf die vereinnahmten Pachten Umsatzsteuer abzuführen. Inwieweit die Jagdgenossenschaften berechtigt sind, die Revierpächter ab 01.01.17 mit der Umsatzsteuer zu belasten, ist fraglich, da die allermeisten der abgeschlossenen Pachtverträge keine Regelung zur Tragung der Umsatzsteuer enthalten. Hat sich aber die Jagdgenossenschaft vertraglich ausdrücklich vorbehalten, eine etwa anfallende Umsatzsteuer nachträglich zu verrechnen, ist der Pächter nach der Rechtsprechung des BGH zahlungspflichtig. Allerdings haben Jagdgenossenschaften, die nicht mehr als 17.500 € Jahrespacht vereinnahmen die Möglichkeit, sich von der Umsatzsteuer befreien zu lassen.

Hierzu ist es aber erforderlich, dass bis spätestens 31.12.2016 eine entsprechende schriftliche Erklärung gegenüber dem zuständigen Finanzamt durch die Jagdgenossenschaft, (vertreten durch den Jagdvorsteher) abgegeben wird.

Unseren Revierinhabern ist dringend zu empfehlen ihre Jagdvorsteher auf die Befreiungsmöglichkeit und den Fristablauf 31.12.2016 hinzuweisen. Die Erklärung ist formlos abzugeben. Ein Muster kann auf den Internetseiten der Kreisgruppe unter der Rubrik ‚Formulare‘ abgerufen werden.

Es ist alleine Sache der Jagdvorstände sich über die steuerlichen Folgen der Erklärung und das Interne Vorgehen beraten zu lassen.

*Roland Kretsch*

## Blattjagdseminar

### Parallelwelt

Wenn der Gigolo die Mädels reihenweise abschleppt, hat der unterlegene Mitläufer das Nachsehen. Wenn er vor lauter Protzigkeit allerdings die Mitläufer übersieht, nutzen diese die Gunst der Stunde. So läuft das nicht nur beim Menschen, sondern auch beim Wild.

Am 05.07.2016 plauderte der ‚Territorialbock‘ in Sachen Blatten im nahezu voll besetzten Saal des Gasthauses „Zum Schwarzen Bock“ aus dem Nähkästchen und die Mitläufer hingen an seinen Lippen um mehr darüber zu erfahren, wie man Mädels aufreißt und an den Bock seiner Träume heranblattet. Auf seiner DVD „Der sichere Weg zum Blattbock“ steht über Dr. Bartel Klein: „Dr. Klein hat schon in frühester Jugend von alten Blattmeistern sowohl das Blatten mit dem Buchenblatt wie auch mit künstlichen Instrumenten gelernt. Er blickt auf über fünf Jahrzehnte erfolgreiche Blattjagd zurück. Weit mehr als tausend Böcke hat er so in seinem bisherigen Jägerleben heran geblattet.“ Somit konnte für dieses Seminar wohl kein besserer Referent gewählt werden.

Der Vortrag behandelte die wichtigsten Rehlaute und unter welchen Bedingungen die Blattjagd erfolgreich verlaufen kann. Zahlreiche Videos und Anekdoten aus Kleins Jägerleben machten das Seminar kurzweilig und unterhaltsam. Auf den theoretischen Teil folgte Praxis: Jeder Teilnehmer, der sein Blattwerkzeug dabei hatte, durfte unter fachkundiger Beobachtung vorblatten und erhielt wertvolle Tipps.

Weiter Informationen zu Dr. Bartel Klein und seinen Veröffentlichungen sind auf seiner Website zu finden (<http://dr-bartel-klein.de/>). Von „Jagd



*Im Gespräch: Dr. Bartel Klein gibt Tipps*

und Natur“ wurde ein Video mit ihm zum Thema „Blatten“ veröffentlicht (<http://www.jagdundnatur.tv/episode/richtig-blatten>).

Es werden drei verschiedene Rehlaute unterschieden: **Fieplaut – Geduld, Geduld, ...**

Der Fieplaut ist sehr vielfältig, da er von Kitz, Schmalreh und Geiß benutzt wird. Er ist einsilbig, zart, kurz und vor allem leise. Die Wirkung ist begrenzt. Chancen hat man bei jungen Böcken und Böcken auf „Lauerstellung“, da er Neugierde weckt. Wird mit dem Fieplaut geblattet, sollte der Ansitz nicht unter einer Stunde dauern, besser länger.

Wichtig: Kurz stoßen, nicht blasen!

5 bis 8 Fieplaute im 3 bis 5 Sekunden-Abstand alle 3 bis 5 Minuten und das etwa 10 Mal

**Sprengfieplaut - Die Wunderwaffe des Jägers**

Der Sprengfieplaut ist ein kurzer, zarter Fieplaut mit einem angehängtem, sexuell bedingtem „Aufreger“. Er geht laut Dr. Klein beim Bock „direkt in die Unterhose“, weckt in ihm Begierde und Eifersucht und vermittelt ihm, dass da ein brunftiges weibliches Stück ist, das beschlagen werden möchte.

„Fi-ep, fi-ep“ oder „Pi-äh, pi-äh“ – „Lieb mich, lieb mich“

**Angstgeschrei – „Ultima ratio“**

Das Angstgeschrei wird von stabilen, älteren, territorialen Rehen als Hilfeschrei aufgefasst, das sie dazu veranlasst nachzusehen und dem bedrängten Stück zu helfen, z.B. um eine Fuchs oder einen aufdringlichen, intoleranten Bock zu vertreiben. Es versetzt den ganzen Rehwildbestand in Aufruhr. Er



*Der gut gefüllte Saal im Gasthaus „Zum Schwarzen Bock“ in Unterschlausersbach*





*Ein kleines Dankeschön für den Referenten: Dr. Bartel Klein und Erich Reichert*

sollte im Einstandsgebiet nur einmal und nur auf eine bekannten alten Bock, der sonst nicht her zu bringen ist, angewandt werden.

*Jana Stark*

**Die wichtigsten Informationen zusammengefasst:  
Die besten Blatttage: 03.08. bis 12.08.**

**Gute Bedingungen:**

- Dort, wo frische gehäufte Plätzstellen zu finden sind
- An der Grenze zweier Bockterritorien
- Rehwildbiotop
- Dort, wo Geißen stehen
- Bei Tau am frühen Morgen und nach einem Regen, ...

**Schlechte Bedingungen:**

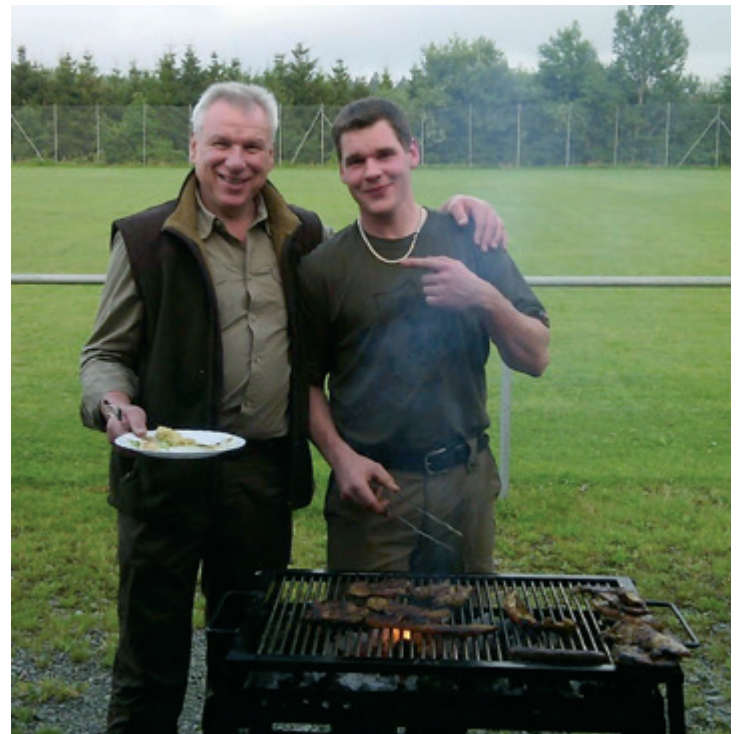
- Regen
- starker Wind
- Temperaturen über 25°C

## Bläserausflug nach Oberfranken

Effelter! Hat diesen Namen schon einmal jemand gehört? Wahrscheinlich die wenigsten, handelt es sich doch um einen abgelegenen noch relativ verschlafenen Ort im Landkreis Kronach nahe der Grenze zu Thüringen, in dem die Welt noch in Ordnung zu sein scheint.

Aber vom 22. – 24. Juli wurde Effelter für die Bläsergruppe zum Nabel der Welt: So machten sich am Freitag elf BläserInnen samt Hornmeister Dietmar Kohl und vier Hunden auf den Weg nach Oberfranken, um alte Freundschaften und Kontakte wieder aufleben zu lassen, auf Schwarzwild zu jagen und einfach ein schönes Wochenende zu verbringen. Unser altgedienter Jagd- und Bläserfreund Robert Tiefel und seine Lebensgefährtin Anita hatten uns dazu in ihr gepflegtes Revier eingeladen.

Nach nicht ganz stressfreier Anfahrt (reger Urlaubsverkehr, viele Baustellen) trafen dann alle wohlbehalten in Effelter ein, wo uns Robert und Anita bereits erwarteten. Nach dem Bezug unserer Quartiere und der standesgemäßen „Begrüßung“ trafen wir uns dann alle bei „Gunda“ zum gemeinsamen Abendessen. Dort stellte uns Robert sein Revier näher vor: Viel Schwarzwild als Standwild (Frankenwald!); hier ist eine forcierte Bejagung



*Zwei die wissen, was BläserInnen wünschen: Weltbeste Wildschweinbratwürste Marke Tiefel*

unumgänglich. Deshalb nutzten einige von uns auch das Angebot, auf Sauen anzusitzen. Leider ohne Erfolg (Lichtverhältnisse, Nebel); auch hatten die



*Beste Stimmung mit unseren Gastgebern Robert und Anita*

Sauen wohl keine Lust, auf die Freiflächen vor der Kanzel auszutreten. Den „Zurückgebliebenen“ wurden von Anita zu später Stunde noch Schmankerln aus der hauseigenen Wildmetzgerei serviert, Köstlichkeiten, die einige (u.a. auch der Autor dieses Berichts) dem ermüdenden Nachtansitz vorzogen. Nach einer kurzen Nacht betätigten sich dann Robert und Anita als Fremdenführer: Im Anschluss an eine kleine Wanderung bestiegen wir den „Altvaterturm“ in Thüringen, von dem man eine wunderbare Aussicht auf die Höhen des Frankenwaldes hatte, die leider durch den einsetzenden Regen getrübt wurde. Aber das tat unserer guten Stimmung keinen Abbruch; bereits am Nachmittag zeigte sich wieder die Sonne. Am Abend des Samstags kam dann unser offizieller Auftritt: Beim Grillfest für die Jagdgenossen stellte uns Robert als seine „alte“ Bläsergruppe vor, in der er viele Jahre als Stütze der Parforce – Hörner mitgewirkt hatte. Fürther Jägergruß, Hubertusmarsch, Fröhliche Runde, verschiedene Signale....., auch Robert stieß mit ins Horn: Er hat es nicht verlernt! Natürlich kam die Geselligkeit nicht zu kurz, Speis' (die berühmten Tiefel'schen Wildbratwürste!) und Trank wurde eifrig zugesprochen, von so manchem zu eifrig....



*Starke Truppe: Die Fürther Jagdhornbläser vor dem leider in Gerüste gehüllten Altvaterturm*

Am Sonntag hieß es dann wieder Abschied nehmen: Nach einem gemeinsamen Frühstück bei Gunda machten wir uns wieder auf den Heimweg. Unser besonderer Dank gilt unseren wunderbaren Gastgebern Anita und Robert, die alles getan hatten, um uns ein unvergessliches Wochenende zu bieten (was sie auch mühelos geschafft haben). Die Eindrücke, die wir davon mitnahmen, werden noch lange bleiben.

*W. Schulte*



*Geselliges Beisammensein mit den Jagdgenossen aus Effelter*

## TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

### JÄGERSTAMMTISCHE – Termine für das 4. Quartal 2016

Stammtisch jeweils am 3. Dienstag jeden Monats, um 19.30 Uhr,  
im Vereinslokal „Zum Schwarzen Bock“ in Unterschlausersbach.

Dienstag, 18.10.        Stammtisch  
Dienstag, 15.11.        Stammtisch  
Dienstag, 20.12.        Stammtisch

### Fit für Kugel und Schrot

Für die Jägerschaft der Kreisgruppe Fürth  
haben wir im

#### 1. Laserschießkino Cadolzburg

im 4. Quartal 2016 drei Termine reserviert.

##### Termine:

**Dienstag, den 11.10.2016**

**Dienstag, den 08.11.2016**

**Dienstag, den 13.12.2016**

Schießzeiten: 20 - 22 Uhr

Kosten: 10,00 € pro Person

Nachweise werden vor Ort ausgestellt.

Hier können Realfilmsequenzen auf Sauen und  
Reh praxisnah trainiert werden. Auch Flinten-  
schießen auf Hase und Flugwild können wir  
üben.

Innerhalb der oben genannten Zeiten steht auch  
der 100 Meter Stand der Schützengesellschaft  
Cadolzburg zu den üblichen Tarifen der Schüt-  
zengesellschaft zur Verfügung.

*Wir wünschen uns rege Beteiligung*

### Unsere Jahresabschlussfeier

mit Tombola

findet am Freitag,  
16. 12. 2015, 19 Uhr

Im Vereinslokal  
in Unterschlausersbach  
statt!



### DER SICHERE WEG ZUR JÄGERPRÜFUNG

Verkürzter Ausbildungskurs nach der neuen bayerischen Prüfungsordnung  
Informationsabend mit Anmelde-möglichkeiten am:

**Dienstag, 8. 11. 2016, 19.30 Uhr**

**Dienstag, 15. 11. 2016, 19.30 Uhr**

Im Ausbildungsraum der  
Kreisgruppe bei der König.  
priv. Schützengesellschaft  
Schützenstr. 9 in Cadolzburg

KREISGRUPPE FÜRTH IM BJV · Tel. 09846 / 97 74 47 · Ansprechpartner: Roland Kretsch

### Termine für die Hegegemeinschaft Fürth-Süd Bibertgrund 2016

06. Oktober	Buttendorf Feuerwehrhaus	Dr. Walter Schwarz	Tel. 09127/578534
03. November	Ödenreuth Kressenhof (Revier Weitersdorf)	Friedrich Blank	Tel. 09127/57437
01. Dezember	Buchschwabach (Weihnachtsfeier)	H. Peipp	Tel. 09127/8873

Die Hegegemeinschaftsabende finden jeweils am 1. Donnerstag im Monat statt.  
Jagdgäste und Partner sind herzlich willkommen.

**JETZT  
BESTELLBAR!**



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

**DER NEUE MOKKA X**

**ALLES FÜR DEN  
ABENTEURER.**



Wir leben Autos.

Xtrasicher. Xtravernetzt. Xtradynamisch. Und das Xtra-SUV-Gefühl, vom hohen Sitz aus alles im Blick zu haben. Ob auf der Autobahn, in der Stadt oder im Gelände, der neue MOKKA X bietet Ihnen die edle Ausstattung und die wegweisenden Innovationen eines Oberklasse-SUV.

Gründe, die für den neuen MOKKA X sprechen:

- **Adaptives Fahrlicht AFL mit LED-Technologie** – LED-Frontscheinwerfer passen sich bis zu neun Fahrsituationen automatisch perfekt an.<sup>1</sup>
- **IntelliLink** – neueste Infotainment-Technologie integriert nahtlos Ihre digitalen Geräte, zum Beispiel über Apple CarPlay™ oder Android Auto™ von Google.<sup>1,2</sup>
- **Ergonomiestitze mit Gütesiegel AGR** (Aktion Gesunder Rücken e. V.) – die ausziehbare Oberschenkelauflage und die individuell einstellbare Lendenwirbelstütze erlauben entspanntes Fahren ohne Rückenschmerzen.<sup>1,3</sup>
- **Frontkamera** – hilft mit fortschrittlichen Innovationen wie Spur- und Verkehrsschildassistent, Kollisionen zu vermeiden.<sup>1</sup>
- **Intelligenter 4x4 Allradantrieb** – maximiert automatisch die Traktion für bessere Haftung selbst in schwierigen Fahrsituationen.<sup>1</sup>
- **Opel OnStar** – rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr bietet Opel OnStar ein unvergleichliches Gefühl von Sicherheit.<sup>1,4</sup>



Jetzt bestellbar. Der neue MOKKA X.

Sprechen Sie uns an!

**UNSER LEASINGANGEBOT**

für den Opel Mokka X Selection, 1.6 ecoFLEX, 85 kW (115 PS) Start/Stop Manuelles 5-Gang-Schaltgetriebe

**Monatsrate**

**199,- €**

Leasingangebot: einmalige Leasingsonderzahlung: 0,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag\*: 17.038,80 €, Laufzeit: 36 Monate, mtl. Leasingrate: 199,- €, Gesamtkreditbetrag (Anschaffungspreis): 18.990,- €, effektiver Jahreszins: 0,90 %, Sollzinssatz p. a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 0,90 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000, Überführungskosten: 690,- €.

\* Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten sowie gesonderter Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern nach Vertragsende (Freigrenze 2.500 km). Händler-Überführungskosten sind nicht enthalten und müssen an Autohaus Schöner GmbH & Co. KG separat entrichtet werden.

Ein Angebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Autohaus Schöner GmbH & Co. KG als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 8,6-8,5; außerorts: 5,6-5,5; kombiniert: 6,7-6,6; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 155-153 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D

<sup>1</sup> Optional.

<sup>2</sup> Apple CarPlay™ und Apple sind registrierte Marken der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. Android Auto™ ist eine registrierte Marke der Google Inc.

<sup>3</sup> Ergonomiestitze mit Gütesiegel AGR wurden von der Aktion Gesunder Rücken e. V., einer unabhängigen Expertenkommission aus Ärzten und Therapeuten verschiedener Fachrichtungen, die das Vermeiden von Rückenschmerzen zum Ziel hat, zertifiziert und auf ihre Rückenfreundlichkeit geprüft.

<sup>4</sup> OnStar Dienste kostenlos für zwölf Monate ab Erstzulassung. Danach jährliche Gebühr von derzeit 99,50 € für die OnStar Dienste. WLAN Hotspot kostenlos für drei Monate bzw. 3 GB genutztes Datenvolumen. Nach Ablauf der drei Monate oder nach Verbrauch der 3 GB, je nachdem, was zuerst eintritt, endet die kostenlose Testphase, und Sie können bei dem mit OnStar kooperierenden Netzbetreiber kostenpflichtig verschiedene Pakete buchen.

**Schöner**

Autohaus Schöner GmbH & Co. KG  
Nürnberger Str. 41 • 90556 Cadolzburg • Tel.: 09103/79390